

Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Vorlage : Senatsvorlage Sanierung Ansgarikirchhof, Projekt aus LuKIFG Nr. 71

Datum : Senatssitzung 17.02.26

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Sanierung Ansgarikirchhof, Projekt aus LuKIFG Nr. 71

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit ☐ **einzelwirtschaftlichen**
☐ **gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen**

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

☐ Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung ☐ Barwertberechnung ☐ Kosten-Nutzen-Analyse
☐ Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

☐ Nutzwertanalyse ☐ ÖPP/PPP Eignungstest ☐ Sensitivitätsanalyse ☐ Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Umsetzung der Maßnahme	1
2	Nicht Umsetzung der Maßnahme	2
n		

Ergebnis

Mit der Sanierung wird die zwingend erforderliche Verkehrssicherheit sowie die Barrierefreiheit des Platzes dauerhaft wiederhergestellt. Damit kommt die Stadt ihrer gesetzlichen Verkehrssicherungspflicht nach und eliminiert bestehende Haftungsrisiken durch Stolperfallen nachhaltig.

Ein Verzicht würde bedeuten, dass die akuten Sicherheitsmängel fortbestehen. Um die Nutzung dennoch notdürftig zu gewährleisten, müssten fortlaufend kleinteilige Reparaturen durchgeführt werden. Dieses provisorischen Maßnahmen verursachen langfristig unverhältnismäßig hohe Kosten, ohne den Substanzverfall zu stoppen oder einen öffentlichen Mehrwert zu bieten.

Weitergehende Erläuterungen

Das Controlling der Maßnahme erfolgt anhand der Reduktion laufender Instandhaltungskosten, der Gewährleistung der Verkehrssicherheit sowie der qualitativen Aufwertung der Aufenthaltsqualität im Sinne der Ziele des BID Ansgarikirchhof.

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. März 2028	2.	n.
--------------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl
1	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl	8
2	Passantenfrequenzen	Anzahl	+10%

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO: ☐ die Schwellenwerte werden nicht überschritten /
☐ die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

☒ Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

Eine quantitative Wirtschaftlichkeitsuntersuchung entfällt, da die Maßnahme zur Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht unabweisbar ist und keine sinnvollen Planungsalternativen existieren. Die Investition stellt die wirtschaftlichste Methode dar, um die dauerhafte Nutzbarkeit und Sicherheit des Platzes wiederherzustellen, im

Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Vorlage : Senatsvorlage Sanierung Ansgarikirchhof, Projekt aus LuKIFG Nr. 71

Datum : Senatssitzung 17.02.26

Gegensatz zu wiederkehrenden, kostspieligen Provisorien. Der Nutzen der Maßnahme liegt im qualitativen Erhalt der öffentlichen Infrastruktur.



Atelier Schreckenberg Planungsgesellschaft mbH
Contrescarpe 46 28195 Bremen

Geschäftsführer:
Marek Schreckenberg

Amtsgericht Bremen,
HRB 21890

Bankverbindung:
Commerzbank Bremen
BLZ: 290 400 90
Kto. Nr.: 100 936 400

Verteilerliste:

Amt für Straßen und Verkehr
Amt für Straßen und Verkehr, öff. Beleuchtung
Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung
Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft
Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation
Landesarchäologie
Landesbehindertenbeauftragter
Landesamt für Denkmalpflege
Ortsamt Mitte
Polizei Bremen
Feuerwehr Bremen
Umweltbetrieb Bremen Grünflächen und Friedhöfe
Umweltbetrieb Bremen Stadtentwässerung
Die Bremer Stadtreinigung
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH
Handelskammer Bremen
Bremer Straßenbahn AG
Wesernetz Bremen GmbH
Deutsche Telekom Technik GmbH
EWE Netz GmbH
Vodafone GmbH/Vodafone Deutschland GmbH
SYNVIA media GmbH
LWLcom GmbH
Glasfaser Northwest
MTI Teleport
Bremen Briteline GmbH

28.02.2025

Büro Bremen
Contrescarpe 46
28195 Bremen
Fon: 0421 / 369 12-0
Fax: 0421 / 369 12-36
www.atelier-asp.de
freiraumplanung@atelier-asp.de

Sanierung und Umgestaltung des Ansgarikirchhofs

TÖB – Beteiligung für Pflastersanierung, Beleuchtungsmaßnahmen und technische Austüftung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge der Sanierungsmaßnahmen am Ansgarikirchhof in Bremen Mitte bitten wir Sie im Zuge der Trägerbeteiligung um Stellungnahme zur Ausbauplanung.

Sollten Sie eine Papierausfertigung benötigen, senden wir Ihnen diese nach einem entsprechenden Hinweis gerne zu.

Sie werden gebeten, bis zum

21.03.2025

1. sich zu dem hier übersandten Planentwurf zur Ausbauplanung zu äußern.



2. uns zu informieren über von Ihnen beabsichtigte oder bereits eingeleitete Planungen und sonstige Maßnahmen sowie deren zeitliche Abwicklung sofern diese die in den Unterlagen dargestellten Planungen betreffen.

3. uns für den Fall, dass Sie über Informationen verfügen, die für die Bewertung / Abwägung von Belang sind, diese zur Verfügung zu stellen.

Sofern bis zu dem oben genannten Einsendetermin keine schriftliche Antwort von Ihnen vorliegt, gehen wir davon aus, dass ihre Belange von dieser Planung nicht berührt werden und von Ihnen keine Angaben zu machen sind.

Wir überreichen Ihnen folgende Unterlagen:

- TEIL A - Vorhabenbeschreibung
- TEIL B – Anlagen (Pläne)

Sie können uns Ihre Stellungnahme gerne als E-Mail an

buerschen@atelier-asp.de

senden.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichem Gruß
Su-Ann Bürschen

Teil A – VORHABENBESCHREIBUNG / Erläuterungsbericht

Sanierung und Umgestaltung des Ansgarikirchhofs

Pflastersanierung, Beleuchtungsmaßnahmen und technische Ausrüstung

Bremen-Mitte



ASP Atelier Schreckenbergs Planungs GmbH
Contrescarpe 46
28195 Bremen
T. 0421 369120
mschreckenbergs@atelier-asp.de

1	Anlass	3
2	Projektgebiet	3
3	Projektstart	5
4	Bestandssituation	5
4.1	Veranstaltungen	5
4.2	Beleuchtung und Ausstattung	6
4.3	Bodenbelag	8
4.4	Versorgertrassen	9
4.5	Entwässerung.....	9
4.6	Bäume.....	9
5	Planung	10
5.1	Beleuchtung.....	10
5.2	Pflastersanierung.....	12
5.3	Technische Ausrüstung.....	14
6	Technische Gestaltung der Baumaßnahme	15
6.1	Planungsgrundlage und Richtlinien	15
6.2	Kampfmittel	15
7	Kostenträger.....	16

1 Anlass

Der im Zuge der Entwicklung der Innenstadt Bremen gegründete Business Improvement District (BID) Ansgarikirchhof hat sich zum Ziel gesetzt, den bestehenden Veranstaltungs- und Aufenthaltsort Ansgarikirchhof gestalterisch anzupassen und aufzuwerten. Seitens des BID steuert eine Lenkungsgruppe das Projekt.

Mit der Beteiligung der umliegenden Unternehmen und den zuständigen Behörden ist der historisch gewachsene Platz mit der Unterstützung der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS) zu sanieren und durch den Einsatz gezielter Ausstattungselemente aufzuwerten.

Mit der zentralen Lage in der Innenstadt und die Umgestaltung der angrenzenden Gebäude für die touristische und gastronomische Nutzung durch private Investoren, bietet der Ansgarikirchhof ein großes Potenzial die Aufenthaltsqualität der Innenstadt zu verbessern und deren Attraktivität zu erhöhen.

Die Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (WfB) ist mit der Projektkoordinierung und baulichen Projektsteuerung beauftragt worden.

Das Planungsbüro ASP ist von der WfB für die Planungsleistungen beauftragt worden.

2 Projektgebiet

Die angesprochenen Flächen befinden sich in direkter Innenstadtlage am Kreuzungspunkt zwischen Hutfilterstraße, Obernstraße, Ansgaritorwallstraße und Ansgaritorstraße. Im Westen grenzt die Wandschneiderstraße und im Osten die Straße Hanseatenhof an den Platz an.

Der Ansgarikirchhof ist eine öffentliche Verkehrsfläche (Fußgängerzone, Fahrradfahren Werkstags zwischen 20 und 11 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen erlaubt).

Der Platz hat eine historische Bedeutung als ehemaliger Kirchenstandort von St. Ansgari. Heute prägt das denkmalgeschützte Handwerkskammergebäude an der westlichen Platzkante mit historischer Sandsteinfassade den Raum. Das Kunstwerk „Ansgari Säule“ ist vor der Fassade der Handwerkskammer zu sehen. In der südöstlichen Ecke des Platzes erläutert „Der Grauß'sche Punkt“ als Infoschild bündig mit der Pflasterfläche einen weiteren Teil der Geschichte dieses Platzes.

Da mit dem Umbau des ehemaligen Lloydhofs (nördliche Platzkante) ein Umbruch der bestehenden Platzgestaltung angestoßen wurde, sind die teilweise stark beschädigten Oberflächen (Umlaufende Plattenbeläge sowie teilweise Kleinpflaster) sowie Einrichtungselemente auf dem Ansgarikirchhof und in Abschnitten der angrenzenden Angaritorstraße, zu erneuern. Das Ziel der Umgestaltung ist eine Erhöhung der Sicherheit der Fußgänger sowie eine Steigerung der Attraktivität dieses Abschnitts der Innenstadt, indem eine höhere Aufenthaltsqualität geschaffen wird. Zudem soll technische Infrastruktur

(Stromversorgung) vorgesehen werden, um zukünftig bei der Bepflanzung der Platzflächen gut aufgestellt zu sein.

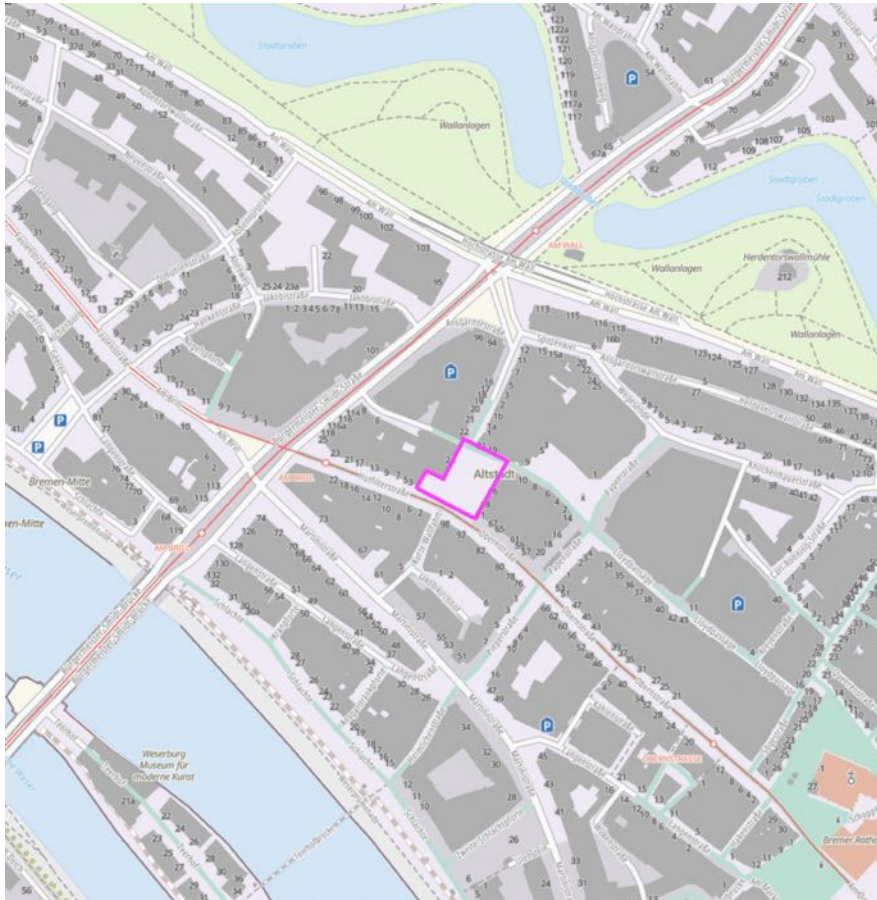


Abbildung 1: Lage Ansgarikirchhof in Bremen Mitte



Abbildung 2: Auszug aus der Flurkarte

3 Projektstart

Bereits im Jahr 2022 wurden durch den BID Ansgari Maßnahmen herausgearbeitet, die für die Aufwertung des BID umgesetzt werden sollen. Themenschwerpunkte waren Sauberkeit, Branding, Baumpflege, Beleuchtung und Pflastersanierung.

Einige Maßnahmen z. B. Branding mittels Aufklebern und der Rückbau von überflüssigen Verkehrsschildern wurden bereits in 2022 umgesetzt.

Mit den in 2024 zur Verfügung gestellten Fördermitteln ist die Umsetzung von weiteren Maßnahmen möglich: Verbesserung der Beleuchtung, Sanierung des Oberflächenbelages und der Einbau von technischer Ausrüstung für Veranstaltungen und für die Außengastronomie.

Ein Scopingtermin und eine Begehung mit Fachbehörden hat am 16.04.2024 stattgefunden. Die geplante Maßnahmen wurden den folgenden Behörden vorgestellt: Amt für Straßen und Verkehr (ASV) Ref. 40, ASV Straßenunterhaltung Mitte, Wesernetz, Wesernetz Netzbetrieb, Stadtplanung Mitte. Im Nachgang hat am 20.06.2024 ein Termin vor Ort mit dem Landesamt für Denkmalpflege stattgefunden.

4 Bestandssituation

4.1 Veranstaltungen

Die CityInitiative und der BID Ansgari organisieren fast das ganze Jahr über verschiedene Veranstaltungen auf dem Ansgarikirchhof. Der Platz wird auch durch weitere Veranstalter wie z. B. die Bürgerpark Tombola und die Handwerkskammer genutzt.

Neben den Veranstaltungen wollen die Anlieger in Zukunft den Platz stärker gastronomisch bespielen. Derzeit wollen 2 weitere Gastronomiebetriebe Außengastronomie am Platz anbieten.

Die wichtigsten Veranstaltungen sind im Plan dargestellt:

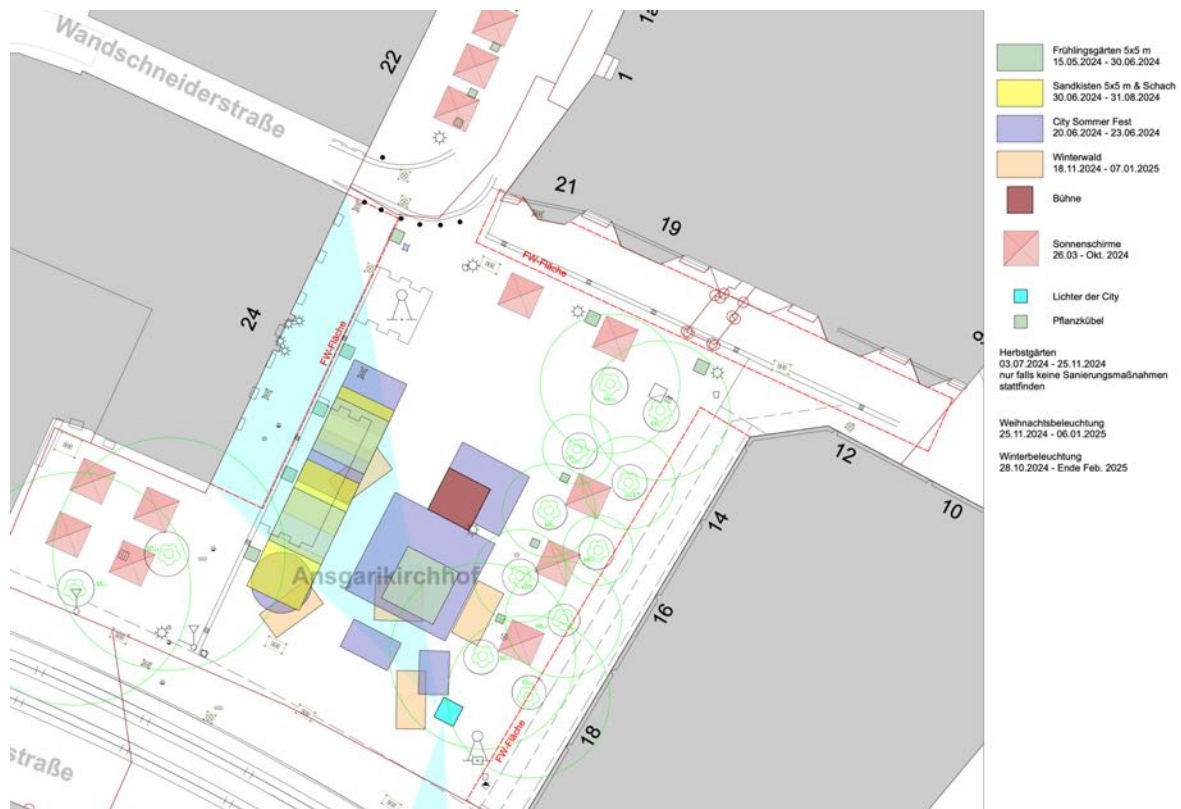


Abbildung 3: Überlagerung der Veranstaltungen

4.2 Beleuchtung und Ausstattung

Der Ansgarikirchhof wird momentan mittels vier Mastleuchten mit indirekter (reflektierender) Beleuchtung beleuchtet. Auf der Platzmitte befindet sich zusätzlich eine technische Leuchte. In der Ansgaritorstraße sind weitere indirekte Leuchten vorhanden.

Die Handwerkskammerfassade wird mittels Strahler auf den vorh. Mastleuchten beleuchtet. Zusätzlich sind von der Handwerkskammer Bodenstrahler installiert. Bis auf die Bodenstrahler werden alle Beleuchtungsausstattungen vom ASV Ref. 40 unterhalten.

Die Mastleuchten sowie alle andere Ausstattungselemente werden regelmäßig von Fahrzeugen (Lieferwagen) angefahren. Die Pflanzkübel des BID Ansgari dienen als Schutz für die Leuchten am nördlichen Platzrand.

Auf dem Platz befindet sich zudem Poller (Kreuzung Hutfilter- und Ansgaritorstraße), ein Müllbehälter der Bremer Stadtreinigung (dBS) und Infotafeln.

Im Bereich der Bestandsbäume befindet sich ein wesernetz-Verteilerkasten für Strom. Stromversorgung für Veranstaltungen erfolgt über diesen Verteiler. Während Veranstaltungen werden Stromkabel teilweise in den Bäumen angebracht und teilweise in Kabelbrücken auf dem Platz.

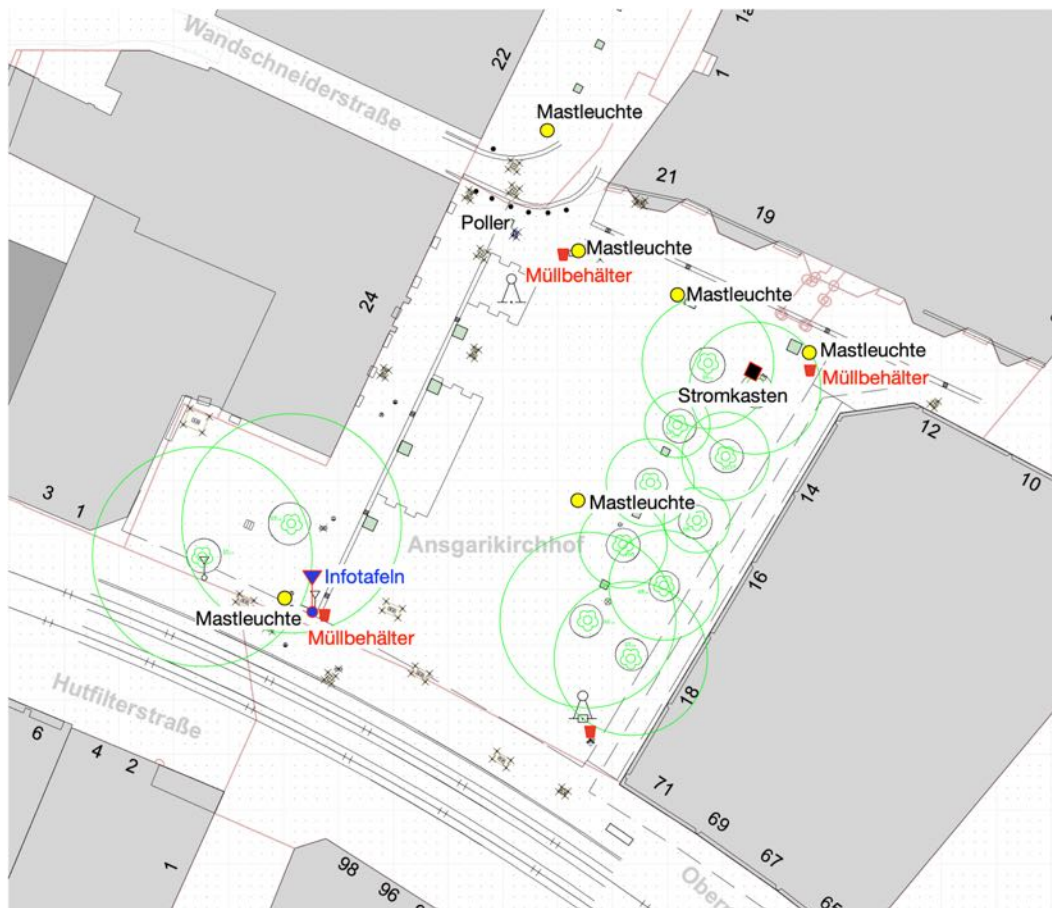
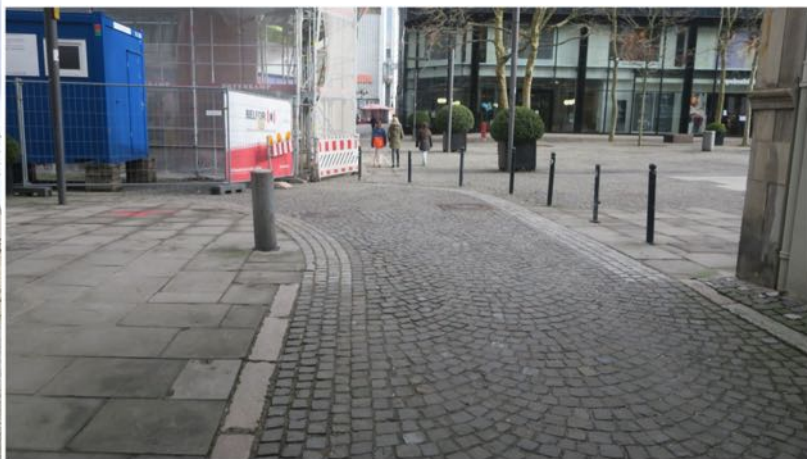


Abbildung 4: Beleuchtung und Ausstattung, Bestand



Pflanzkübel, Müllbehälter, Beleuchtung



Poller



Mastleuchte



Infotafeln, Müllbehälter



Pflanzkübel, Müllbehälter, Beleuchtung

Abbildung 5: vorhandene Ausstattungselemente

4.3 Bodenbelag

Auf dem Ansgarikirchhof wurden im Laufe der Jahre verschiedene Natursteinbeläge eingebaut. Auf der Fläche vor der Handwerkskammer sind 12 cm starke großformatige Gehwegplatten aus Naturstein verlegt. Vor dem Lloydhof (Nord) und vor AppelrathCupper (Ost) wurde in den letzten Jahren im Zuge der Gebäudesanierung der Pflasterbelag erneuert und für die Bremer Innenstadt typische rötliche Natursteinbahnenware aus Porphyr eingebaut. Die restliche Platzfläche sind mit 9/11 cm Granit-Kleinsteinpflaster gepflastert. Vor der Handwerkskammer sind zwei Flächen mit ins. ca. 80 qm Platten aus hellem Granit. Diese Platten wurden vermutlich in Zusammenhang mit dem Kunstwerk „Ansgarsäule“ eingebaut und beziehen sich auf die ehemalige St. Ansgari-Kirche.

Die Natursteinplatten vor der Handwerkskammer und in der Ansgaritorstraße zeigen starke Gebrauchsspuren. Die Platten sind an vielen Stellen so stark beschädigt, dass die Wegeverbindung über den Platz und über Ansgaritorstraße für den Fußverkehr eine Stolpergefahr darstellt. Die Wiederverwendung einzelner Steine ist schwer umsetzbar, da die Platten bei der Handhabung und Lagerung leicht kaputt gehen. Ein vollständiger Austausch dieser Plattenbelagsflächen ist für die barrierefreie und verkehrssichere Platzgestaltung notwendig.

Das Granit-Kleinsteinpflaster ist grundsätzlich noch im guten Zustand, mit nur vereinzelten Stellen mit Fugen- und Pflasterschäden.

Die Porphyrlplatten sowie die großen Granitplatten sind nicht sanierungsbedürftig.

Eine Untersuchung des Aufbaus der Tragschichten mittels örtlicher Schürfe durch die Ingenieurgemeinschaft für Geotechnik GmbH in 2024 zeigt, dass der Unterbau der vorh. Beläge für die weitere Benutzung geeignet ist. Für eine Sanierung ist lediglich der Belag und die Bettung rückzubauen, bei Bedarf auch teilweise die Tragschicht.

4.4 Versorgertrassen

Auskunftspläne der Versorger zeigen das Vorhandensein von Trassen für Strom (Hoch-, Mittel- und Niederspannung), Trinkwasser, Telekommunikation und Gas über den Ansgarikirchhof.

Die Trassen sind für die Positionierung der neuen Mastleuchten sowie die Unterflurverteiler Strom von Bedeutung.

Durch Arbeiten zur Pflastersanierung werden die Versorgertrassen nicht betroffen. Schächte und Leitungen der Versorger werden nicht versetzt.

4.5 Entwässerung

Das anfallende Regenwasser wird momentan über Pflasterrinne und Abläufe in den öffentlichen Abwasserkanal entsorgt. Die Entwässerungsanlagen sowie Gefälle über den Platz werden durch die geplante Sanierung nicht betroffen. Vorhandene Entwässerungseinrichtungen sollen nicht erneuert werden.

4.6 Bäume

Auf dem Platz befinden sich 12 Platanen, die vom Umweltbetrieb Bremen (UBB) unterhalten werden. Ggfs. notwendige Erdbauarbeiten im Kronentraufbereich der Bäume für z.B. die Verlegung von Versorgungsleitungen sollen durch einen Baumgutachter begleitet werden.

5 Planung

5.1 Beleuchtung

Sämtliche Platzflächen des Ansgarikirchhofs sind als öff. Verkehrsfläche ausgewiesen. Die Grundbeleuchtung wird durch die vorhandenen Mastleuchten sicher gestellt.

In 2024 wurde zwischen dem ASV Ref. 40/swb Beleuchtung /WfB abgestimmt, dass die Grundbeleuchtung des Ansgarikirchhofs auch in Zukunft durch das ASV/swb-Beleuchtung übernommen und unterhalten werden soll.

Nach intensiven Abstimmungen Ende 2024/Anfang 2025 zwischen dem ASV und dem BID Ansgari wurde vom ASV ein Beleuchtungskonzept erstellt, das als Grundlage für die Sanierung der Grundbeleuchtung dient.

Gemäß dem Beleuchtungskonzept werden die vorhandenen alten Mastleuchten gegen dekorative Doppelleuchten auf dunkelgrauen Masten getauscht. Einige Leuchtstandorten werden geändert bzw. ergänzt. Die zentrale technische Leuchte wird um 2 m versetzt und der Mast dunkelgrau beschichtet.

Die Effektbeleuchtung der Fassaden für die Handwerkskammer wird weiterhin vom ASV auf den Mastleuchten hergestellt und betrieben. Die Kosten für die Herstellung der neuen Beleuchtungsanlagen wird durch die Sanierungsmassnahmen getragen.

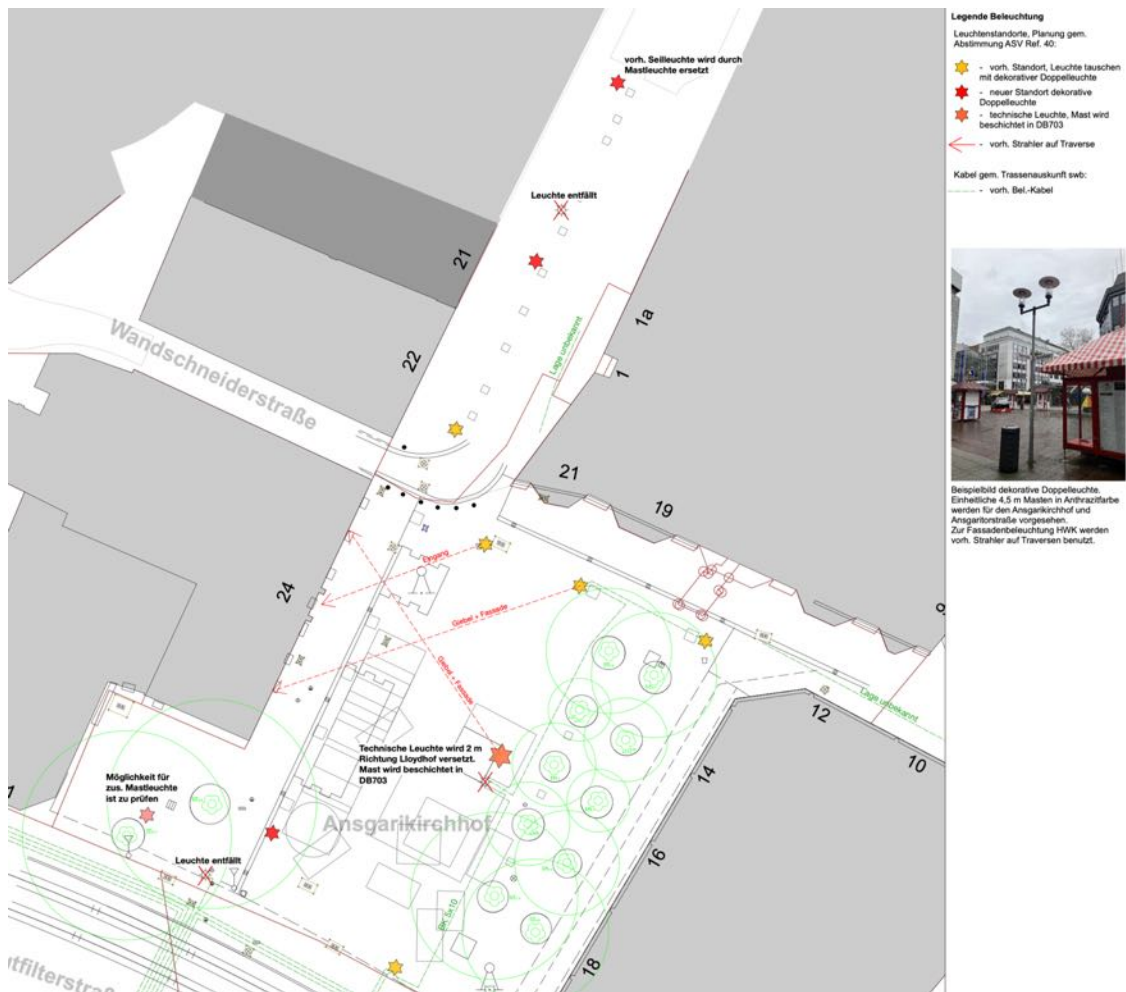


Abbildung 6: Beleuchtungsplan für Grundbeleuchtung



Beispielbild Doppelzylinderlampe. Einheitliche 4,5 m Masten in Dunkelgrau werden für den Ansgarikirchhof und Ansgaritorstraße vorgesehen. Zur Fassadenbeleuchtung HWK werden vorh. Strahler auf Traversen benutzt und ggf. durch neuen ergänzt

5.2 Pflastersanierung

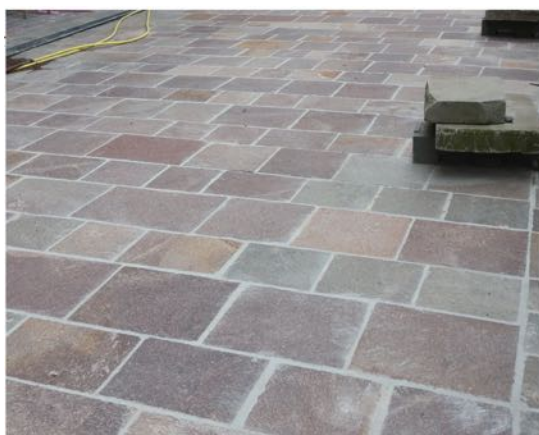
Ein kompletter Austausch der alten Natursteinplatten vor der Handwerkskammer, in der Ansgaritorstraße und auf die Fläche für die Außengastronomie „Rodizio Salvador“ an der Obernstraße wird geplant.

Als Material für den umlaufenden Plattenstreifen werden 5 – 7 cm starke rote Porphyrlplatten als 30/40 cm Bahnenware vorgesehen. Die Platten werden gebunden eingebaut und Fugen mit Fugenmörtel verfüllt. Zusammen mit den schon vorhandenen Porphyrf Flächen vor dem Lloydhof und Appelrath Cupper wird eine einheitliche und hochwertige Umrandung für den Platz geschaffen.

Für die Granit-Kleinsteinpflasterfläche werden Ausbesserungen für vereinzelte Flächen vorgesehen. Der Bestandsbelag inkl. Bettung wird in den Teilbereichen aufgenommen, die Tragschicht wo nötig ausgebessert. Das Kleinsteinpflaster wird auf neuer Bettung wieder eingebaut. Bei Bedarf sind einzelne Steine gegen Gleichwertigen auszutauschen. Fugenverfüllung wird wie im Bestand mit Fugenmörtel ausgeführt.



Abbildung 7: Pflastersanierungsplan



Beispielbild Porphyrplatten als Bahnenware, 30/40 cm



neue Porphyr-Platten am Lloydhof (links) & vorh. Sandsteinplatten vor Apperath-Cüpper (rechts)

5.3 Technische Ausrüstung

Die große Anzahl Veranstaltungen auf dem Ansgarikirchhof erfordert eine praktische Lösung für die Stromversorgung. Für diesen Zweck werden Unterflurverteiler vorgesehen.

Die Außengastronomie auf dem Platz wird um zwei zusätzliche Betreiber ausgeweitet. Für den Betrieb von einfachen Geräten bei der Außengastronomie z. B. Kassen oder dekorativen Leuchten, sind Außensteckdosen gewünscht. Hier werden ebenfalls im Boden versenkte Stromanschlüsse geplant.

Anschlusspunkt für die Stromversorgung ist der wesernetz-Übergabekasten. Die technische Ausrüstung wird vom BID-Ansgari unterhalten.

Die im Plan dargestellten Standorten für die Unterflurverteiler und Außensteckdosen sind vorläufig. Standorte für den Einbau sind im Zuge der Ausführung mittels Suchgräben zu untersuchen. Die genaue Lagen der vorhandenen Versorgertrassen sind nicht bekannt.

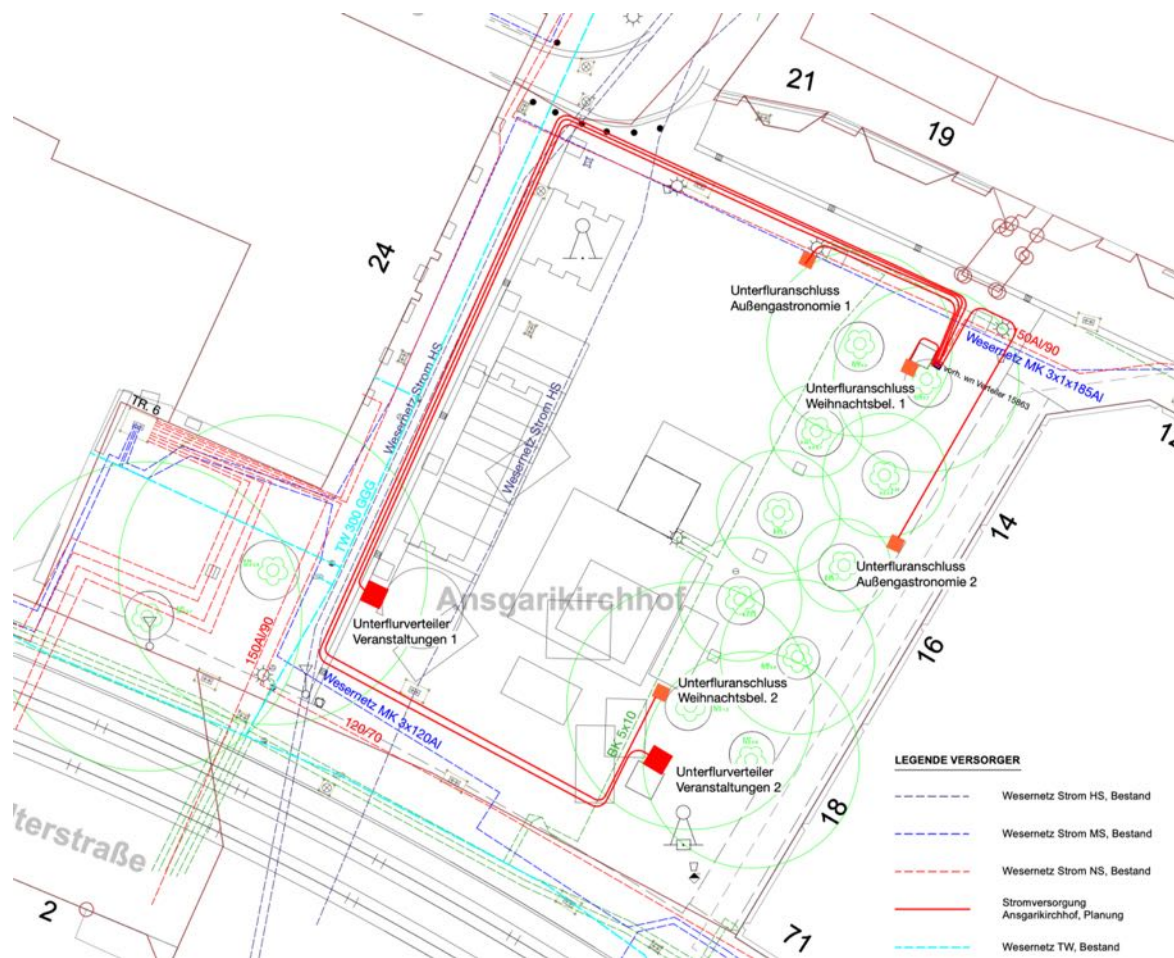


Abbildung 8: Unterflurversorgung, Planung

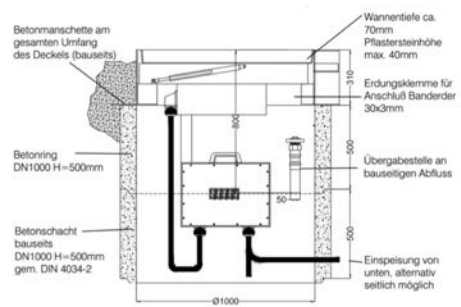
PIAZZA 1000 (D400)

Unterflurverteiler Veranstaltungen



Strombedarf pro Verteiler gem. City Initiative:

- 2 x 63 A/400 V
- 2 x 32 A/400 V
- 2 x 16 A/400 V
- 3 x Schuko
- Klemmanschluss mit 125 Ampere Absicherung



PICCOLINO 200 (C250)

Unterfluranschluss Außengastronomie

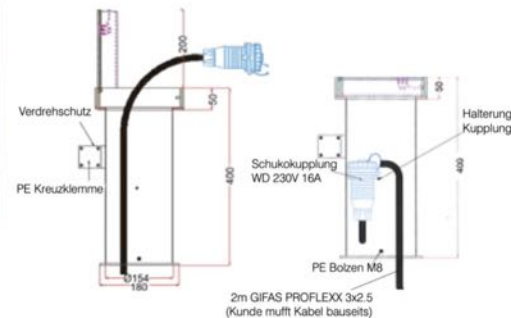


Abbildung 9: Beispielhafte Produkte für die Unterflur-Stromversorgung

6 Technische Gestaltung der Baumaßnahme

6.1 Planungsgrundlage und Richtlinien

Die gesamten Sanierungsarbeiten auf dem Ansgarikirchhof erfolgen gemäß der Richtlinie zur Anlage von Stadtstraßen, Ausgabe 2006 (RASt 06), der Richtlinie für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen (RStO 2012), der Neufassung der Richtlinie zur barrierefreien Gestaltung baulicher Anlagen des öffentlichen Verkehrsraums, öffentlicher Grünanlagen und öffentlicher Spiel- und Sportstätten der Freien Hansestadt Bremen (März 2016) sowie der Anlage zur Baubeschreibung für die Ausführung von Straßenbauarbeiten im Bereich der Freien Hansestadt Bremen (AzB-HB 2024).

6.2 Kampfmittel

Das Vorhandensein von Kampfmittel auf dem Platz ist nicht auszuschließen. Eine Vorklärung auf Kampfmittel muss noch stattzufinden.

7 Kostenträger

Brutto Gesamtkosten:

Beleuchtung:	ca. 70.000,00 €
Pflaster:	ca. 480.000,00 €
Unterflur-Stromversorgung:	ca. 100.000,00 €

Kostenträger

WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH durch Fördermittel der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung sowie die Haushaltsmittel von der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation.

Bremen, den 27.02.2025

ASP, Atelier Schreckenber

Anlagenverzeichnis Teil B - Planteil:

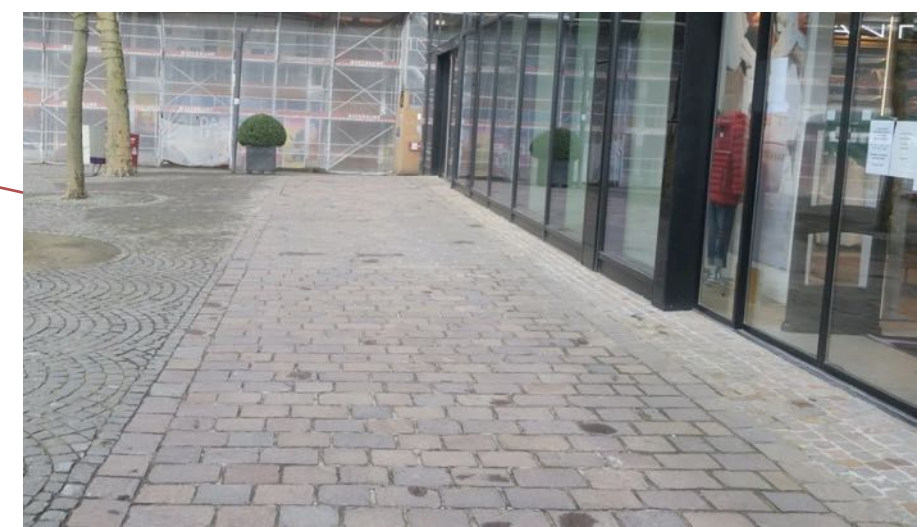
- 1101- 619_WfB ANSGARI_Pflaster
- 1111- 619_WfB ANSGARI_Beleuchtung ASV
- 1112- 619_WfB ANSGARI_Pflaster
- 1120-619_WfB ANSGARI_Übersichtsplan



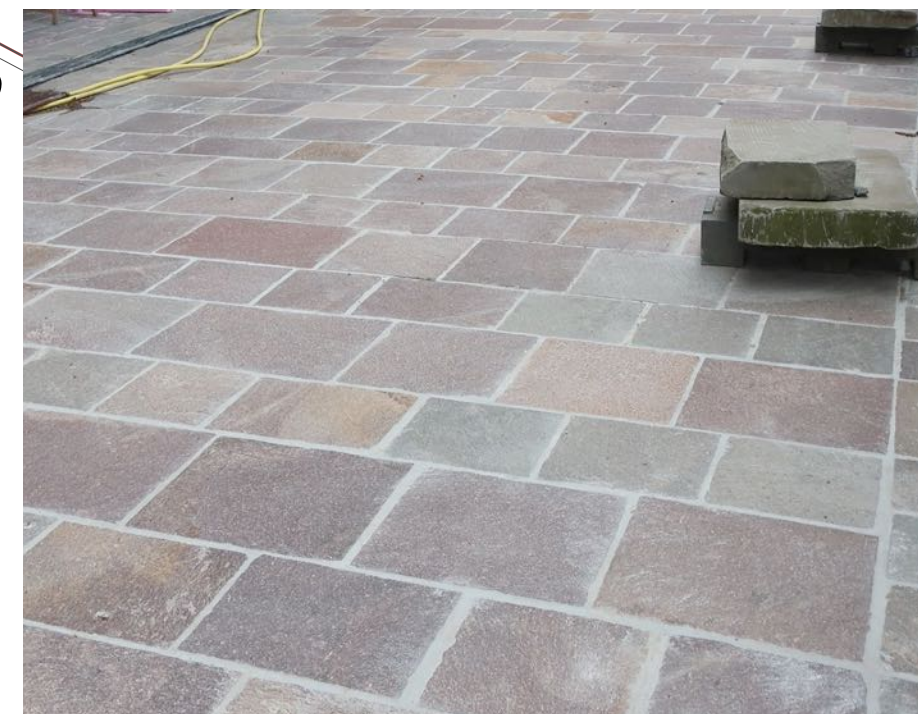
neue Porphyr-Platten am Lloydhof (links) & vorh. Sandsteinplatten vor Appelrath-Cüpper (rechts)



vorh. Sandsteinplatten auf dem Gehweg Ansgaritorstraße, Lloydhofseite

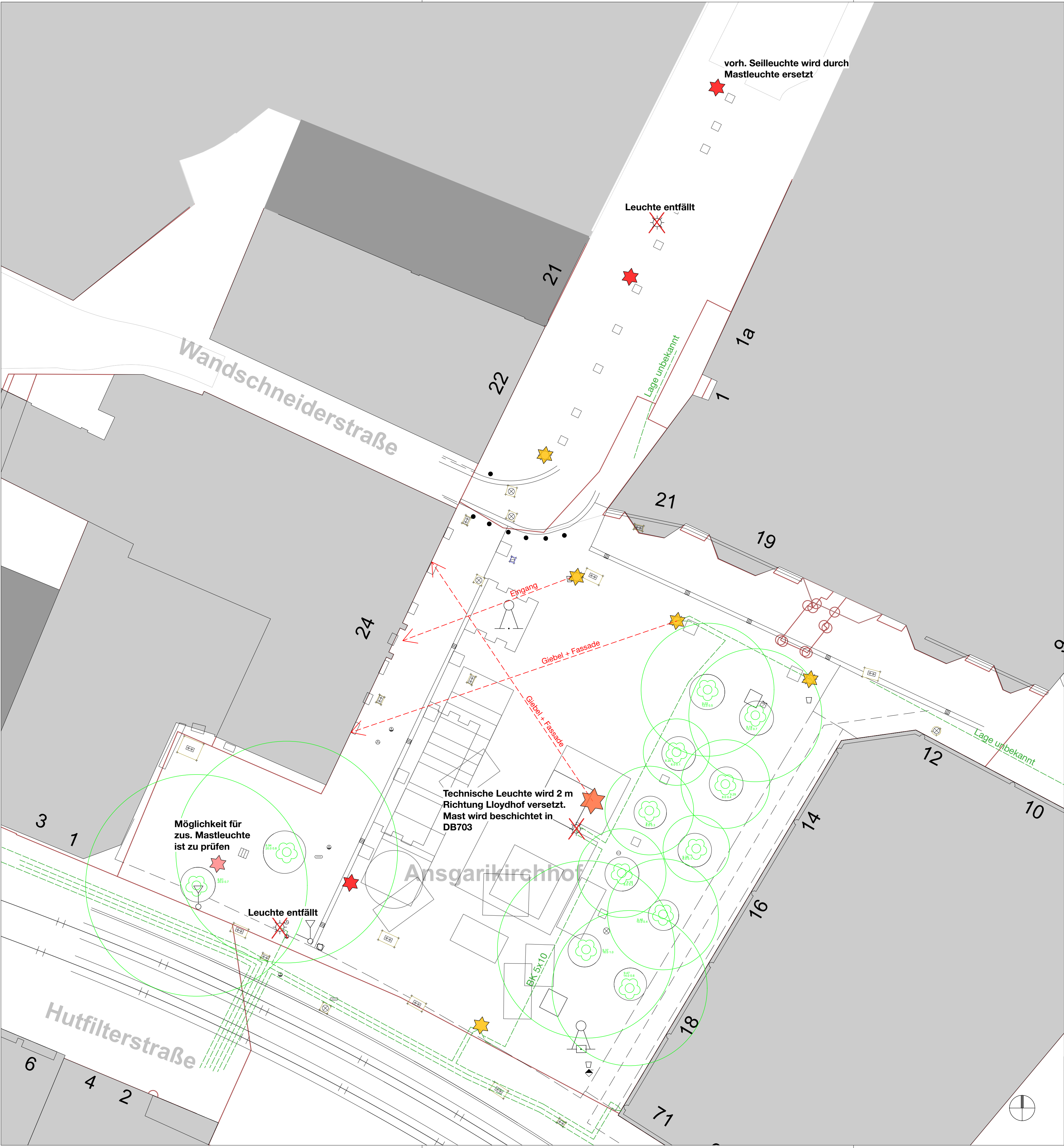


Porphyr-Bahnenware 20 cm, Appelrath-Cüpper



Beispielbild Porphyrplatten als Bahnenware, 30/40 cm

21.000	LP3	imp	SB	MS	Pflastersanierung		
ASP	Stadtplaner & Landschaftsarchitekten	28195 Bremen	Fon 0421 369 120				
		Contrescarpe 46	Fax 0421 369 1236				
		Wirtschaftsförderung Bremen					
		Ansgaritorstraße 11					
		28195 Bremen					
24_619	WB Ansgari						
	Pflastersanierung						
Stand: 14.02.25	PlanNr.: 1101	gez.: SB	LP 3	1: 200	DIN -		



Legende Beleuchtung

Leuchtenstandorte, Planung gem. Abstimmung ASV Ref. 40:

- vorh. Standort, Leuchte tauschen mit dekorativer Doppelleuchte
- neuer Standort dekorative Doppelleuchte
- technische Leuchte, Mast wird beschichtet in DB703
- vorh. Strahler auf Traverse

Kabel gem. Trassenauskunft swb:

- vorh. Bel.-Kabel



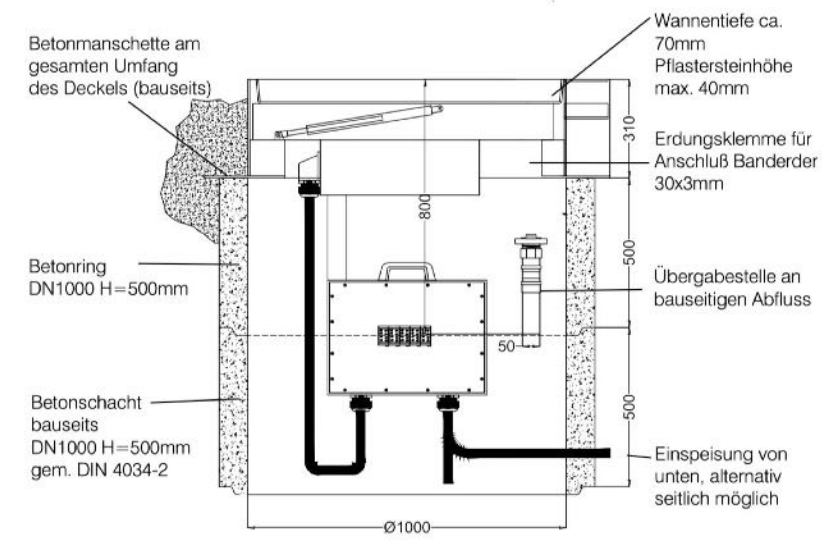
Beispielbild dekorative Doppelleuchte. Einheitliche 4,5 m Masten in Anthrazitfarbe werden für den Ansgarikirchhof und Ansgaritorstraße vorgesehen. Zur Fassadenbeleuchtung HWK werden vorh. Strahler auf Traversen benutzt.

Unterflurverteiler Veranstaltungen

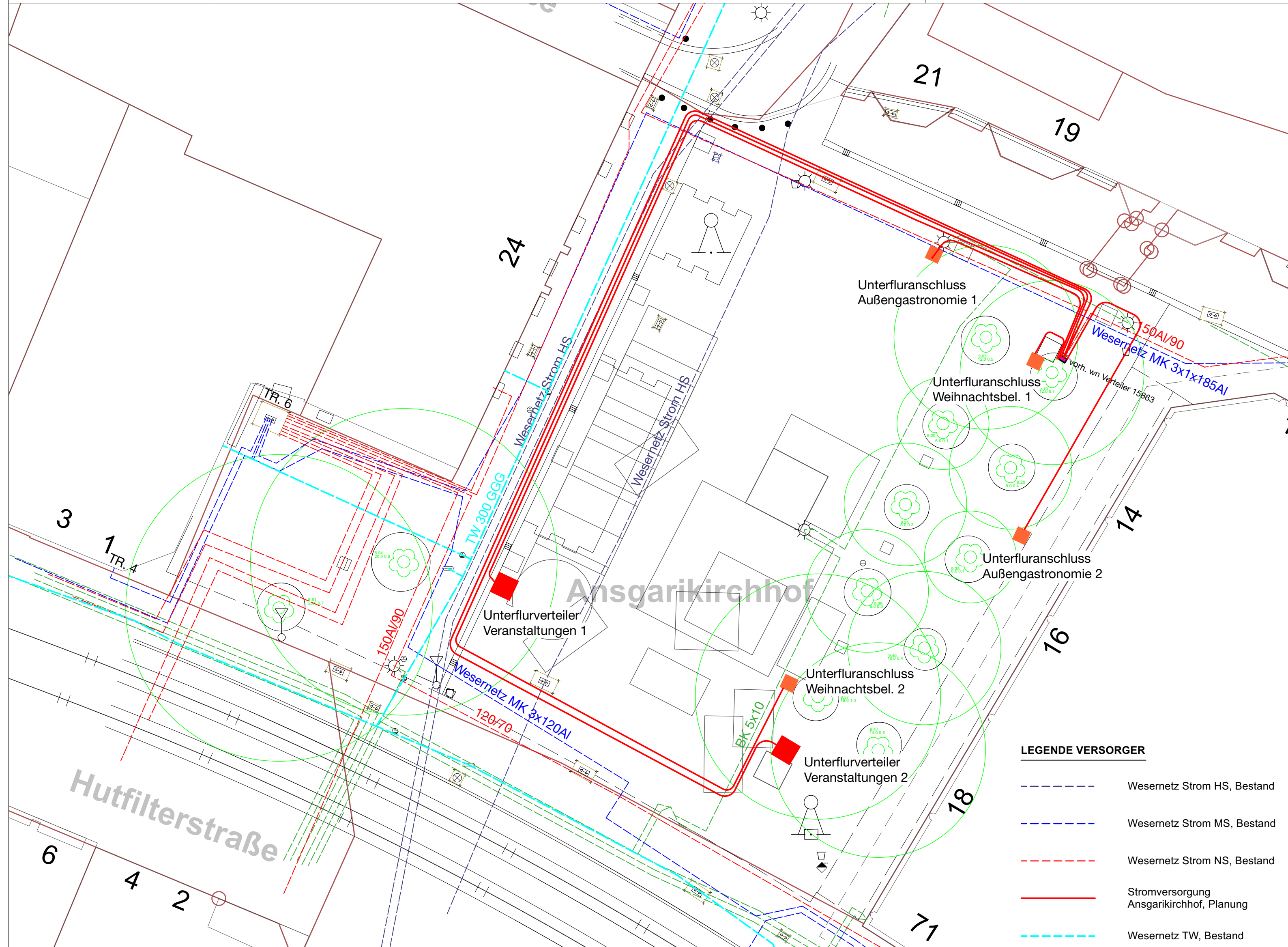
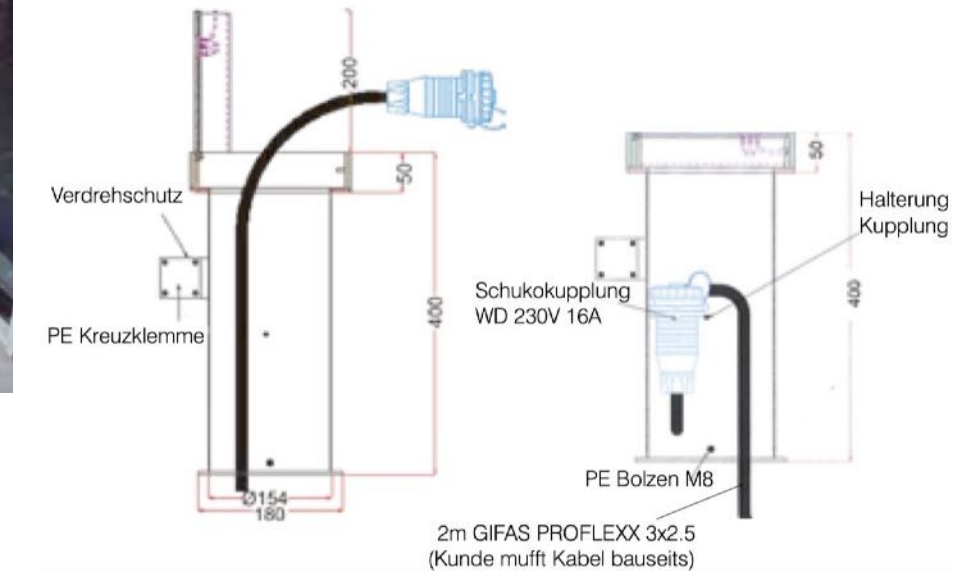


Strombedarf pro Verteiler gem. City Initiative:

- 2 x 63 A/400 V
- 2 x 32 A/400 V
- 2 x 16 A/400 V
- 3 x Schuko
- Klemmanschluss mit 125 Ampere Absicherung



Unterfluranschluss Außengastronomie



vorh. Stromversorgung



vorh. Entnahme Trinkwasser

LEGENDE VERSORGER

- | | |
|-------|---|
| ----- | Wesernetz Strom HS, Bestand |
| ----- | Wesernetz Strom MS, Bestand |
| ----- | Wesernetz Strom NS, Bestand |
| ----- | Stromversorgung
Ansgarikirchhof, Planung |
| ----- | Wesernetz TW, Bestand |



23_608	LP3	Stadtplanner & Landschaftsarchitekten	28195 Bremen	Fon 0421 369 120 Fax 0421 369 1236
ASP Stadtplanner & Landschaftsarchitekten 28195 Bremen				
Wirtschaftsförderung Bremen Ansgarilorstraße 11 28195 Bremen				
24_619		WfB Ansgar		
Lageplan Stromversorgung				
Stand: 14.02.25	PlanNr.: 1112	gez.: SB	LP 3	1: 200 DIN A2



Legende Beleuchtung

Leuchtenstandorte, Planung gem. Abstimmung ASV Ref. 40:

- vorh. Standort, Leuchte tauschen mit dekorativer Doppelleuchte
- neuer Standort dekorative Doppelleuchte
- technische Leuchte, Mast wird beschichtet in DB703
- vorh. Strahler auf Traverse

Legende Stromversorgung

- Unterflurverteiler für Veranstaltungen
- Unterflur-Stromanschluss Außengastronomie/ Weihnachtsbeleuchtung



Porphyryplatten als Bahnenware, 30/40 cm werden für eine einheitliche Platzumrandung vorgesehen.